Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 47

Artikel: Es würde sich empfehlen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-434087

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es würde sich empfehlen,

eine gewisse Zahl von unabweisbaren und aufdringlichen Annoncen in den Inseratenspalten durch den Metteur-en-pages in für das Publikum aufklärender Weise unter einander zu stellen:

Wer

billige und solide Hosenträger kaufen will, der gehe zu keinem andern als zu Jermias Zwickeisen, No. 44 an der Holzgasse.

Das

Kostbarste im Menschenleben ist ein reines Geblüt und ein frohes Gemüt; solches erwirbt man sich am allerleichtesten, wenn man täglich einen Eßlöffel voll Nierenlebermilzalbuminextrakt genießt. Es werden auch halbe Flaschen abgegeben bei Joseph Maria Zweifelin am Andresplatz.

Liest

ein Mensch ohne meine Gesundheitspillen, so ist er in drei Jahren blind. Xaver Nonnentanz.

Der

alleinächteste Malaga wird allein verkauft bei Wittwe Nägeli am Rathaus. Ebendaselbst auch Syrup. Eiernudeln und weichkochende Erbsen.

Ist

das Haus noch so voll Wanzen und Schwabenkäfer, so schafft sofortige Abhülfe Benedikt Zwenggrind.

Ein

freundliches Logis für einen stillen eventuell noch heiratslustigen einzelnen Herrn, Witwer nicht ausgeschlossen, ist auf 1. Januar zu vergeben, inbegriffen Abonnement auf die Wüppertaler Missionsblätter bei

Dorothea Ewigsüß, Münsterplatz 21.

Esel

sind alle, die nicht von den amerikanischen patentierten Zahnbürsten Gebrauch machen, durch deren Anwendung man bis zum Tode lebt und die allein zu haben sind bei **Gebrüder Durkigs,** Graben 13.

Jurist und Drechsler.

Jurist und Drechsler, sagt mr, was die beiden
Gemeinsam haben, wie sich unterscheiden!
Ihr wißt das Gleiche nicht? Die beiden drehen!
Wißt nicht, worin sie auseinander gehen?
Stets in die Länge dreht der Herr Jurist,
Der Drechsler rund zu drehn befissen ist.
Der letztre läßt die Späne unbeachtet,
Indeß der andre nach dem Abfall trachtet.

Wer lang ein Bub' ist, früh ein Greis,
Armselig frühverwelktes Reis,
Der meint aus lauter Eitelkeit,
Der jüngste Tag sei nicht mehr weit.

Heiri: „Warum brieggisch, Ruedi?"

Ruedi: „Hä, i ha nanig zeiset und chan au nüd zeise!"

Heiri: „Pah, ich au nüd, aber deßwäge bin ich glych nüd so trurig; wenn Eine vu eus zwee muß brieggä, so soll de Zeisherr brieggä, dä häd Ursach!"

Briefkasten der Redaktion.

Th. R. i. B. Das ist eine alte Geschichte. „Alle Künstler und Genies lieben den periodischen Müssiggang und sind daher so selten zu gebrauchen, wo es Ernst, Ordnung und schicklichen Augenblick gilt; ihr Geniestolz, daß sie in einer Stunde mehr leisten können, als andere in Tagen und ihre Launen machen sie gleichgültig gegen den hohen Wert des Fleißes und die gute Meinung anderer." Dabei darf freilich nicht vergessen werden, daß der sogen. Müssiggang des Künstlers sehr oft nicht ein Ausruhen von einem geschaffenen Werke, sondern vielmehr die Vorbereitung für eine neue Schöpfung ist. — **G. T. i. H.** Die Adresse für den vorzüglichen „Sarafinkäse", welcher dem Roquefort völlig gleichwertig dasteht, ist: Laiterie des caves du sarasin, La Sarraz. — **Stp. i. A.** Schönen Dank und Gruß. Das Eint und Andere; das Fünfzigjährige aber nicht. — **E. F.** Das würde ein gutes Neujahrsbild wohl schwerlich geben. So viele bissige Hunde, wo soll da der Friede sein? — **K. B. i. O.** Nach unsern zuverlässigen Informationen ist es absolut unwahr, daß sich am Martistag die Achsen der „Erdöpfelbahn" gebogen haben unter der Last des Zinsgeldes, welches die Bauern in die Stadt brachten. — **L. O. i. U.** Wir empfehlen Ihnen aufs Beste den Badener-Kalender für 1898. Er ist ein eigenartiger Geselle, der viel weiß, viel und gut erzählt und manches treffliche Bild vor die Augen hält. Er blickt zurück in die Vergangenheit, hinaus in die Zukunft und hat das Herz auf dem rechten Fleck. Kurz, ein ächtes Volksbuch. — **Eusebius.** Man hat schon früher gelesen, daß der deutsche Kaiser an folgenden Krankheiten leidet: an Sprechruhr, Allarmblasenkatarrh, Schmettersucht, Defilirium tremens und Voyageurie; daß er aber davon geheilt sei, darüber erschien ein Bülletin bis jetzt nicht. — **K. i. B.** Dieser Tage sagte der Hansli zum Vater, als er Damen zu Pferde sah: „Lueg, Vatter, d'Wibervölcher ritet eibeinige!" Das summirt unter den Titel; Schweizersprachplastik. — **S. i. R.** Am 16. November hatten sie in Schlieren laut Publikation: „Außerordentliche Zuchtochsen-Versammlung" im Schulhaus. Ueber die Beschlüsse dieses Fachvereins wissen die Zeitungen leider noch nichts zu vermelden. — **E. i. F.** Wir werfen dieses Sprüchlein in den Papierkorb, sonst meint der eitle Herr, wir wollten uns bei ihm einschmeicheln. — **H. i. B.** Erhalten, Dank. Treibt man an der Spree keine Großpolitik? Man sollte doch meinen. — **Peter.** Diesmal gutes Wetter gepreicht. — **L. M. i. G.** Ein Patient sagte einst zu einem seine Augensalbe rühmenden Arzt: „Ihre Salbe, ich weiß es aus eigener Erfahrung, ist von der Art, daß man die Augen mit Nichts heilsamer bestreicht." Ob daher das Wörtlein kommt: „Nix ist gut für die Augen", wissen wir nicht. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Zürich 43-52 Täglich von 11—2½ Uhr **Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts.** **Bahnhof-Buffet**

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

ZÜRICH Seilergraben **„Stadtkeller"** **ZÜRICH** bei der Bahnhofbrücke

Gut bürgerliches, angenehmes Lokal. *Ia. Münchner Bier.* Bayerische Bierhalle und Restaurant nach Münchener Art. Täglich frisch: Münchner Wurstspezialitäten. *Gute Küche. Mittagstisch.*

Anzüge für Herren und Knaben Damenconfection gegen Baar und auf Credit Baumwollwaaren Damenstoffe Möbel etc.

S. Lippmann

Zürich: Lintheschergasse 12.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

Zürcher Kunst-Gesellschaft.

im **Künstlerhaus** — neben der Börse — Zürich I

Dauer der gegenwärtigen Serie bis 5. Dezember.

Kollektiv-Ausstellung von **Hans Thoma** in Frankfurt.
Idem von **Leonh. Steiner** (Aquarelle).

Ausserdem:

Gemälde v. **Rudolf Koller, E. Kubierschky** u. **Mantegazza.**
Skulpturen: Friesmodelle von **R. Kissling, A. Lanz** und **A. Meyer.**

Täglich geöffnet.

Eintritt von 10—1 Uhr Fr. 1.—. Eintritt von 1—7½ Uhr 50 Cts.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1. 20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**

Charakter- und Gemütsbeurteilung jeder beliebigen Handschrift liefert zutreffend à Fr. — (in Marken) J. C. Kradolfer, Kalligraph aus Zürich, Grüngasse 10. Telephon. Kurse für Schönschreiben und Buchhaltung (einfach und doppelt), kaufmänn. Rechnen, Korrespondenz. Lieferung kalligraph. Diplome. Schriftexpertisen. 510-10

Jordan & Cie, Zürich
77 Bahnhofstrasse 77
Spezialität: Damen- & **Loden & Cheviots** gores wasserdichte Imprägnirung
Verkauf meterweise!
Anfertig. nach Mass: Costüme, Jaquettes, Mäntel etc. durch Wiener Damenschneider.